

MITTEILUNGSVORLAGE

| | | | |
|--|--------------------------|-------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: M 19/0407 |
| 701 - Fachbereich Abfall und Verwaltung | | | Datum: 31.07.2019 |
| Bearb.: | Hübschmann, Peter | Tel.: -180 | öffentlich |
| Az.: | | | |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| Umweltausschuss | 21.08.2019 | Anhörung |

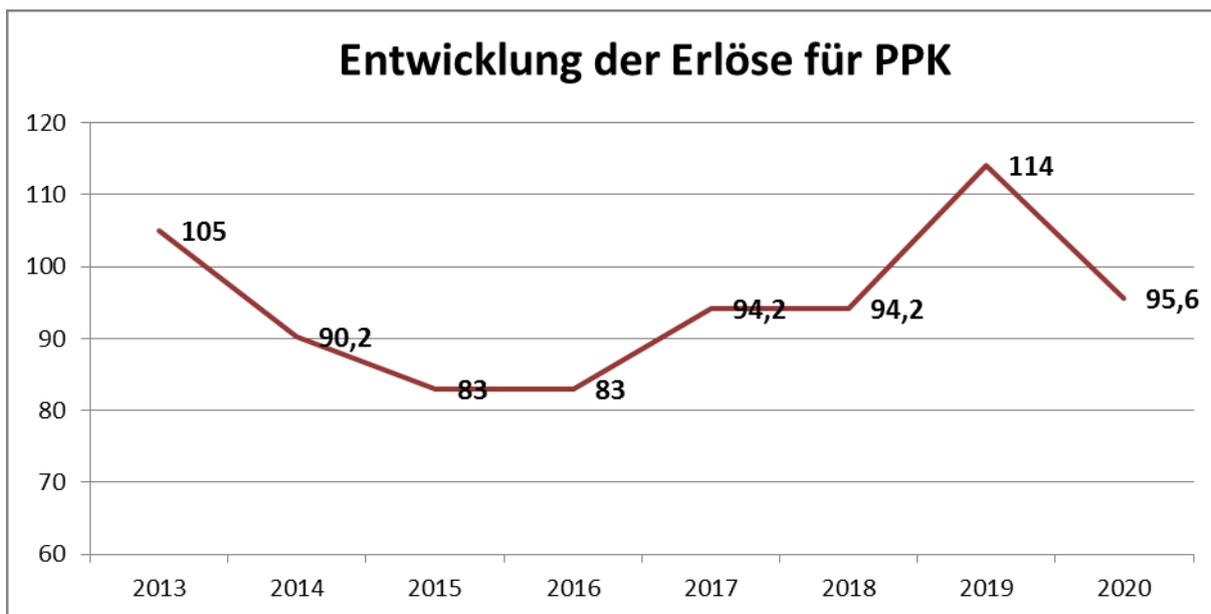
Mindereinnahmen bei der Vermarktung von Wertstoffen (hier: PPK und Altkleider) im Abfallbereich

In der Kalkulation für die Abfallgebühren werden neben Entsorgungs-, Betriebs- und Personalkosten, Abschreibungen etc. auch die erzielten Erlöse für die Einsammlung von Altmetall, Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) und Altkleider berücksichtigt.

Für die Gebührenkalkulation 2020 müssen Mindereinnahmen in Summe von ca. 400.000 € bei den beiden oben genannten Abfallfraktionen PPK und Altkleider berücksichtigt werden. Grund hierfür sind zum einen die geringeren Erlöse, die bei der Ausschreibung der Abfälle erzielt wurden als auch geringere Papiermengen. Die nachfolgenden Grafiken zeigen, dass die Erlöse im Verwertungsmarkt starken Schwankungen unterworfen sind.

Situation PPK

Im Rahmen der aktuellen durchgeführten europaweiten Ausschreibung für die Verwertung von Altpapier für das Vertragsjahr 2020 wurden deutlich reduzierte Preise gegenüber dem Vorjahr erzielt. In der Summe bedeutet das alleine im Bereich PPK Mindereinnahmen in Höhe von ca. 200.000 € bei der Abfallgebührenkalkulation für 2020 berücksichtigt werden müssen.



| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|---------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeisterin |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|---------------------|

Situation Altkleider

Noch angespannter ist die Lage auf dem Textilmarkt. Hier können aktuell durch das Betriebsamt kaum noch Erlöse erzielt werden.

Wurden 2017 noch 400,- Euro Verwertungserlöse/Tonne erzielt, lagen bei der letzten Ausschreibung 2018-19 die Verwertungserlöse nur noch bei 130,- Euro.

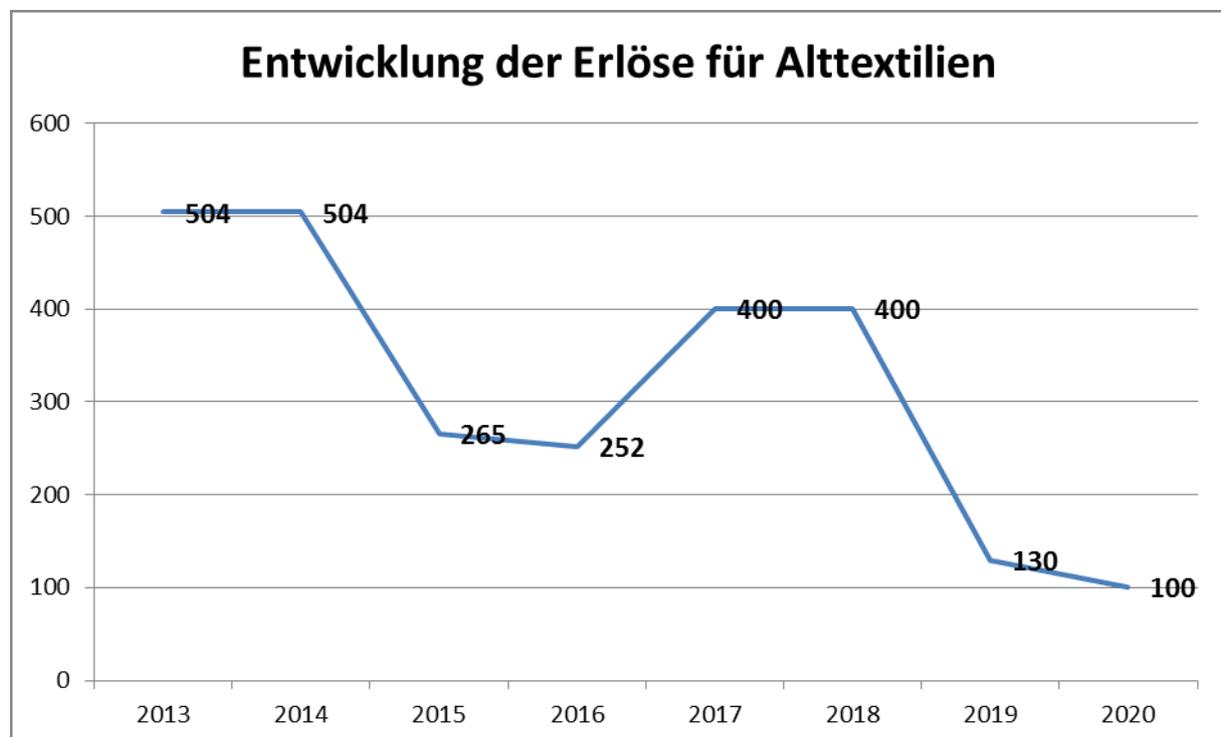
Für die Ausschreibung 2020 liegt noch kein Ergebnis vor. Aktuelle Berichte lassen hier eher weiter sinkende Preise vermuten. (s. Auszug Euwid Mai 2019)

Auszug Euwid Mai 2019

*Angespannte Liquidität, lange Zahlungsziele, Devisenmangel, hohe Außenstände, Zahlungsausfälle – in der gesamten Altkleiderbranche ist die finanzielle Situation „sehr anstrengend“ oder gar „desolat“ geworden, äußerten sich langjährige Marktteilnehmer. Sie fühlen sich erinnert an die Krise der Textilrecycler zu Beginn der „Nullerjahre dieses Jahrhunderts“. Da „alle Mosaiksteinchen problematisch“ seien, seien die Aussichten „noch nie so pessimistisch gewesen“ wie derzeit, betonte ein großer Sortierer. Da passt es in Bild, wenn der Dachverband FairWertung schreibt: „Die Branche, die an erster Stelle tragbare Kleidungsstücke als Secondhand-Ware wiederverwendet und nicht mehr tragbare Teile dem Downcycling zuführt, kann die enormen Mengen kaum noch aufnehmen. **Mit existenzbedrohenden Konsequenzen für die gesamte Alttextilbranche in Deutschland.***

Quelle: Euwid Mai 2019

Bezogen auf die eingesammelten Norderstedter Mengen bedeutet dies geschätzte Mindereinnahmen von 200.000 € bei der Altkleidersammlung.



Bei dem Wert für das Jahr 2020 handelt es sich um einen geschätzten Wert. Das endgültige Ergebnis der Ausschreibung liegt noch nicht vor.